



SEI AUCH **DU** EIN ENERGIE- UND KLIMAPIONIER!

Arbeitsblatt «Rise of the Eco-Warriors» (AU 2014, 105')

Altersgruppe: Oberstufe, zur Nachbearbeitung des Films. Zeitlicher Aufwand: ca. 1 Lektion

Du hast am 23.09.2016 mit Deiner Klasse den Film «Rise of the Eco-Warriors» am «Filme für die Erde»-Festival angeschaut. Der Film befasst sich mit jungen, leidenschaftlichen Umweltaktivisten, die den Urwald von Borneo und dessen Bewohner vor dem zerstörerischen Ölpalmanbau schützen wollen. Kannst Du folgende Fragen zum Film beantworten? (Für diese Aufgabe sollte ein Computer mit Internet zur Verfügung stehen.)

1) Das Palmöl wird aus Ölpalmen zwar pflanzlich gewonnen. Weshalb ist der Anbau von Ölpalmen dennoch so katastrophal für die Umwelt und die Bevölkerung von Borneo? Versucht Euch zu erinnern und besprecht in Gruppen, was Euch dazu in den Sinn kommt. Nennt mind. vier Gründe und erläutert stichwortartig, wieso Palmölplantagen für Mensch, Tier und Natur so schädlich sind.

2) Was ist eine Monokultur? Und welches sind die Folgen von Monokulturen?

3) In welchen Produkten steckt Palmöl drin?

4) Als Alternative zur schädlichen Ölpalme wurde im Film die Zuckerpalme erwähnt. Was unterscheidet sie von der Ölpalme und wieso ist die Zuckerpalme – im Gegensatz zur Ölpalme – gut für die Natur sowie die lokale Bevölkerung?

5) Die Eco-Warriors haben sich in vier spezielle Teams aufgeteilt, um der Waldrodung entgegenzuwirken und die Tiere zu schützen. Wie heissen diese vier Teams und welche Massnahmen möchten sie umsetzen?

6) Welche Herausforderungen und Probleme stellen sich den Eco-Warriors im Kampf gegen die Palmölindustrie auf Borneo?

7) Zum Schluss: Was kann man tun, damit weniger Palmöl gewonnen wird und damit verbunden weniger Waldrodung stattfindet? Überlegt Euch neben den Argumenten des Films auch eigene Vorschläge, wie Euer persönlicher Beitrag aussehen könnte.

Die SchülerInnen der 4.–6. Klasse der KS Musegg – eine von rund 700 Energie- und Klimapionier-Klassen – haben ihrer Kreativität freien Lauf gelassen: Mit ihrem Verzicht auf sämtliche Lebensmittel, die Palmöl enthalten, haben sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Regenwaldes beigesteuert, sowie auch das Klima unterstützt. Werdet auch Ihr als Klasse zu Energie- und Klimapionieren und meldet Eure Klasse auf der Webseite an: www.energie-klimapioniere.ch



SEI AUCH DU EIN ENERGIE- UND KLIMAPIONIER!

Lösungsvorschlag zum Arbeitsblatt «Rise of the Eco-Warriors» (AU 2014, 105')

Altersgruppe: Oberstufe, zur Nachbearbeitung des Films. Zeitlicher Aufwand: ca. 1 Lektion

1) Das Palmöl wird aus Ölpalmen zwar pflanzlich gewonnen. Weshalb ist der Anbau von Ölpalmen dennoch so katastrophal für die Umwelt und die Bevölkerung von Borneo? Versucht Euch zu erinnern und besprecht in Gruppen, was Euch dazu in den Sinn kommt. Nennt mind. vier Gründe und erläutere stichwortartig, wieso Palmölplantagen für Mensch, Tier und Natur so schädlich sind.

Um Anbauflächen für die Ölpalmen zu gewinnen, werden Wälder und Torfmoore vernichtet. Weil diese viel CO₂ speichern, entweicht bei deren Abholzung bzw. Trockenlegung das CO₂ in die Atmosphäre. Daher trägt die Übernutzung der Regenwälder zur Klimaveränderung bei. Nicht nur die Freisetzung des Kohlenstoffdioxids ist ein Problem, sondern auch der Verlust der Artenvielfalt und die Zerstörung von Ökosystemen. Viele Tiere verlieren durch die Abholzung ihren Lebensraum, darunter auch zahlreiche bedrohte Arten wie zum Beispiel der Orang-Utan. Neben zahlreichen Tieren werden auch Naturvölker aus ihrer Heimat vertrieben, um die Fläche für Palmölplantagen zu nutzen. Manchmal trifft es sogar ganze Dörfer. Die Vertreibung geschieht oft gewaltvoll und die Menschen haben kaum eine Möglichkeit, Widerstand zu leisten.

2) Was ist eine Monokultur? Und welches sind die Folgen von Monokulturen?

Monokultur bedeutet, dass in einem Anbau-gebiet lediglich eine Sorte einer Nutzpflanze (in diesem Fall Ölpalmen) angepflanzt wird. Da jedoch der Anbau von Monokulturen nicht dem natürlichen Vorkommen der Tier- und Pflanzenwelt entspricht, wirkt sich dies negativ auf die Umwelt aus.

Der Lebensraum für viele Tiere wird zerstört. Monokulturen entziehen zudem den Böden einseitig Nährstoffe und verhindern eine natürliche Abwehr der Pflanzen gegen Krankheiten und Schädlinge. Dadurch wird der Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden notwendig. Starke Tropen-Regenfälle schwemmen dann die chemischen Stoffe in das Grundwasser und verunreinigen somit die umliegenden Ökosysteme, von denen die Landbevölkerung stark abhängig ist.

3) In welchen Produkten steckt Palmöl drin?

Palmöl wird u.a. in der Industrie (z.B. Kosmetika, Seife, Waschmittel, Kerzen), den Nahrungsmitteln (z.B. Margarine, Brat- und Backfett, Glace, Süßwaren, Backwaren) und Erzeugung von Energie (z.B. Strom, Wärme, Kraftstoff) eingesetzt.

4) Als Alternative zur schädlichen Ölpalme wurde im Film die Zuckerpalme erwähnt. Was unterscheidet sie von der Ölpalme und wieso ist die Zuckerpalme – im Gegensatz zur Ölpalme – gut für die Natur sowie die lokale Bevölkerung?

Zunächst einmal darf die Zuckerpalme nicht mit der Ölpalme verwechselt werden. Im Gegensatz zu Ölpalmen, die in reiner Monokultur angebaut werden, wächst die Zuckerpalme ausschliesslich in Wäldern mit einer hohen Biodiversität, d.h. einer grossen biologischen Vielfalt an anderen Pflanzen und Tieren. Sie benötigt auch keinerlei künstlichen Dünger. Ölpalmen brauchen hingegen ca. 1750 Kilogramm Kunstdünger pro Hektar und Jahr und es wurden und werden Millionen Hektar an wertvollen Regenwäldern abgeholzt für den Anbau von Ölpalm-Monokulturen. Zudem hilft die Zuckerpalme den Lebensraum von vielen vom Aussterben



SEI AUCH **DU** EIN ENERGIE- UND KLIMAPIONIER!

bedrohten Tierarten zu erhalten und bietet der lokalen Bevölkerung ein gutes Einkommen (=gute Einkommensquelle für arme Bauern und gleichzeitig nachhaltiger Naturschutz)

5) Die Eco-Warriors haben sich in vier spezielle Teams aufgeteilt, um der Waldrodung entgegenzuwirken und die Tiere zu schützen. Wie heissen diese vier Teams und welche Massnahmen möchten sie umsetzen?

Die Eco-Warriors haben folgende Teams gebildet:

Bildungs-Team (Education): Lustige, aufklärende Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche. Kooperationen mit Schulen aus aller Welt sollen den lokalen Bildungsstätten dabei helfen, sich international zu vernetzen.

Erdbeobachter-Team (Earthwatchers): Softwareprogramme, Drohnen etc. liefern der lokalen Bevölkerung Beweismittel (u.a. in Form von Luftaufnahmen) für die Rodung der Regenwälder. Damit haben die Bewohner handfeste Beweise, dass ihr Land und ihre Dörfer von Palmölherstellern heimgesucht werden und können sich nun besser gegen diese schützen.

Wildtierauffangstation-Team (Wildlife Rescue and Rehabilitation): Vom Aussterben bedrohte, verwaiste Tiere (z.B. Orang-Utans) aufnehmen, medizinisch aufpäppeln und wieder in ihre gewohnte Umgebung freilassen.

Aufforstungs-Team (Reforestation): Aufforstung und Aufbau von Baumschulen.

6) Welche Herausforderungen und Probleme stellen sich den Eco-Warriors im Kampf gegen die Palmölindustrie auf Borneo?

Die Eco-Warriors stossen bei der Realisierung ihrer Projekte auf folgende Probleme.

Geld: Beschaffung finanzieller Mittel, um die geplanten Massnahmen umzusetzen. **Mangelnde Erfahrung:** Sie sind keine professionellen Umweltschützer und verfügen daher nicht über die nötige Erfahrung und Wissen. **Bürokratie&Politik:** Die Eco-Warriors sind mit den lokalen Gesetzen, Sitten und Politik nicht sehr gut vertraut. Dies erschwert die Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden. Zudem haben sie keine Leitungs- resp. Führungsebene. D.h. die haben keinen Chef, welchen sie bei Bedarf fragen können, was wie zu tun ist. Sie sind auf sich selber gestellt.

7) Zum Schluss: Was kann man tun, damit weniger Palmöl gewonnen wird und damit verbunden weniger Waldrodung stattfindet? Überlegt Euch neben den Argumenten des Films auch eigene Vorschläge, wie Euer persönlicher Beitrag aussehen könnte.

Verzichten/Alternativen: Als Konsument können wir Palmöl schwer aus dem Weg gehen: es steckt beinahe überall drin. Wir können entweder auf den Kauf von solchen Produkten verzichten oder aber Produkte konsumieren, die eben kein Palmöl, sondern stattdessen Raps- und Sonnenblumenöl enthalten. Auf Labels (Zertifizierung) achten: Palmöl muss nachhaltiger produziert werden und aus einem zertifizierten Anbau stammen. Eine andere Möglichkeit ist, die Produzenten direkt anzuschreiben und zu fragen, was sie für nachhaltigeres Palmöl tun. Es stellt sich auch die Frage: Wieso wird heutzutage so viel Palmöl verwendet? Ein Grund dafür ist, dass wir heute mehr denn je industriell verarbeitete Produkte konsumieren, die auf Pflanzenöle angewiesen sind. Weniger Supermarkt, mehr frische Lebensmittel – auch das wäre eine Möglichkeit, weniger Palmöl zu konsumieren.